



Evangelisch
in Wuppertal

&

Katholischer
Pfarrverband
Südhöhen

2

Galerie
im Turm

1

Kirche

0

Ausgang



AUS

HINBLICKE

Neues aus den Gemeinden



Kath. Kirchengemeinde
St. Hedwig
Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt

Offenheit und Klarheit.

Unsere Leistungen sind immer
nachvollziehbar! Fordern Sie unsere
kostenlose Info - Broschüre an.



Klein & Sohn

*Fordern Sie bitte unseren kostenlosen
Vorsorgeordner und den Hausprospekt an.*

Klein & Sohn

T: 02 02 / 75 17 77

Brigitte Klein e.K.

F: 02 02 / 75 52 50

Uellendahler Str. 85 42107 Wuppertal

www.bestattungen-kleinundsohn.de

►► Evangelische Kirchengemeinde

- 4 Auf ein Wort
- 5 ...und er ist doch fertig geworden...
- 6 ...und er ist doch fertig geworden...
- 7 AUFTAKT - Der Gottesdienst zum Wochenanfang
- 8 Lutherjahr 2017
- 9 Lutherjahr 2017
- 10 Lutherjahr 2017; Luthers Turmerlebnis
- 11 Luthers Turmerlebnis; Die Lutherbibel und ihre Revision 2017
- 12 Gruppen und Termine Christuskirche
- 13 Termine an der Christuskirche; Whiskytasting; Schottlandreise 2017
- 14 Gruppen und Termine Johanneskirche
- 15 Gruppen und Termine Johanneskirche; Krippenspiele 2017
- 16 Jugendfreizeit 2017
- 17 Jugendfreizeit 2017
- 18 Galerie im Turm der Christuskirche

In
halt

►► Ökumenische Nachrichten

- Ök I So viel Luther steckt im Weihnachtsfest
Ök II So viel Luther steckt im Weihnachtsfest

►► Katholische Kirchengemeinde

- I Mit St. Hedwig unterwegs
- II Mit St. Hedwig unterwegs; Adventfeier in der Gemeinde
- III Die Hedwigkids feiern ihr 20-Jähriges Bestehen
- IV Aus unserer Gemeinde
- V Termine
- VI Veranstaltungen



►► Evangelische Kirchengemeinde

- 19 Werbung
- 20 Einladung zur Gemeindeversammlung
- 21 Konzerte und Musik in der Gemeinde
- 22 Menschen in unserer Gemeinde
- 23 Menschen in unserer Gemeinde
- 24 Weltgebetstag 2017
- 25 Evangelische öffentliche Bibliothek in der Johanneskirche
- 26 Seniorenzentrum in der Christuskirche
- 27 Programm im Seniorenzentrum, Herbstfest im Seniorenzentrum
- 28 Herbstfest im Seniorenzentrum
- 29 Nessie hatte sich wieder versteckt
- 30 Nessie hatte sich wieder versteckt
- 31 Gottesdienste Südstadt
- 32 Gottesdienste Südstadt; Wohnungen zu vermieten
- 33 Gottesdienste für junge und für alte Menschen
- 34 So erreichen Sie uns
- 35 Werbung

Bitte beachten Sie,
dass sich die Seiten
ÖK I sowie I-VII
nur in der Ausgabe für die
obere Südstadt befinden.

Impressum

Auflage: 10.000

verantwortl.: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt
Gemeinderat St. Hedwig für
die katholische Kirchengemeinde

Druck bei:
Droste Druck
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal

Titelfoto: Claus-Dieter Meier
„Aufwärts“

Redaktionsschluss für Gemeindebrief Nr.44
(an diesem Tag müssen alle Texte abgeliefert
sein): 26. Januar 2017

**„Ich sehne mich nach dir, mächtig über uns,
mehr noch als Wachende nach dem Morgen.“
Ps 130,6, der Monatsspruch für den Dezember.**

Liebe Leserin, lieber Leser,
wer unter Schlaflosigkeit leidet weiß, wie lang eine Nacht werden kann. Wir drehen uns von der einen auf die andere Seite, Sorgen und Ängste wachsen zu einem Berg, die Zukunft erscheint düster und grau. Wir fragen uns, wie wir unseren Alltag bewältigen sollen. Oder wir sitzen des nachts am Bett eines geliebten Menschen, der schwer erkrankt ist, hoffen und beten, dass es ihm mit Gottes Hilfe bald wieder besser geht, sehnen den neuen Tag herbei. Größer noch als dieses Sehnen ist für den Beter des 130. Psalms die Sehnsucht nach Gott.

„Aus Tiefen rufe ich dich, Ewiger, mächtig über uns, höre auf meine Stimme!“

So der Auftakt des Gebets aus dem ersten Buch der Bibel, dem sogenannten Alten Testament.

„Beharrst du auf der Schuld, wer wird bestehen?“ Plagen uns Schuldgefühle? Ist in unserem Leben etwas gründlich falsch gelaufen? Haben wir versagt? Sind wir anderen etwas schuldig geblieben?

„Bei dir, Gott, ist Vergebung, dass dir mit Ehrfurcht begegnet werde.“ Hier, liebe Leserin, lieber Leser, vollzieht sich eine Wende. Nach zähem Ringen, eröffnet sich für den Beter eine neue Perspektive, er nimmt Gott als menschenfreundlich wahr, als den Gott, der neue Anfänge schenken kann.

Die Adventzeit ist Sehnsuchtszeit, liebe Leserin, lieber Leser. Bei aller Umtriebigkeit, aller Kommerzialisierung der Adventzeit verlieren wir dies möglicherweise immer wieder aus dem Blick.

Wäre dies für uns eine neue Perspektive, die Adventzeit zu nutzen, um in uns die Sehnsucht nach Gottes Gegenwart in unserem Leben ganz neu zu entwickeln. der Frage nach zu gehen, was uns in unserem Leben Orientierung und Halt geben kann, wer uns Orientierung und Halt geben kann?

„Beim Ewigen ist Gnade, Erlösung in Fülle bei ihm.“ Das ist das Fazit, das der Beter des 130. Psalms am Ende zieht. Er kommt in Gott zur Ruhe.

Dass uns dies in der Advent- und Weihnachtszeit auch gelingen möge, das wünscht sich

Ihre Pfarrerin Angelika van der List



...und er ist doch fertig geworden...

Manchmal im letzten dreiviertel Jahr habe ich bei meinem jeweiligen Gegenüber geglaubt ein etwas mitleidiges Lächeln zu erkennen, wenn ich über den Aufzug in der Christuskirche gesprochen habe.



Ab und zu habe ich mich dabei erwischte in der Christuskirche mal eben nachzuschauen ob im Treppenaufgang wirklich schon was passiert ist, oder ob ich nur besonders lebhaft geträumt habe.

Scherz beiseite, wenn man jetzt den fertigen Aufzug sieht, dann kann man nicht mehr sehen, welche umfangreichen Vor- und Begleitarbeiten notwendig waren, um den transparenten Aufzugschacht so harmonisch in das Treppenhaus einzupassen.

Maurer, Trockenbauer, Schlosser, Anstreicher, Elektriker, Bodenleger und Schreiner mussten von unseren Architekten in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Da viele Arbeiten voneinander abhängig waren, bedeutete jede kleinste Verzögerung auf Grund von Lieferpro-

blemen oder Krankheit, das sie sich sofort auf den Fortschritt des gesamten Projektes auswirkte. Dass statt der „auf Maß“ bestellten Klarglasscheiben für den Aufzugschacht erst einmal ein kompletter Satz Milchglasscheiben geliefert wurden, bedeutete für uns eine weitere Verzögerung zu akzeptieren.

Am 25. Oktober haben wir den Aufzug abgenommen, nachdem er seine TÜV-Prüfung vorher bestanden hatte. Seit diesem Tag kann die Anlage jederzeit genutzt werden. Seine offizielle Einweihung erfuhr der Aufzug dann am Sonntag, den 30. Oktober, vor dem dann erstmals barrierefrei erreichbaren Gottesdienst.

Als Kirchmeister oblag mir die offizielle Eröffnung und habe dies mit folgenden Worten getan:

„Es hat viele Jahre gedauert. Es hat vielleicht zu viele Jahre gedauert.

Obwohl die Idee schon aus den frühen 70er Jahren des letzten Jahrhunderts stammt. Gar nicht so lange, nachdem die neue Christuskirche fertig gestellt war, gab es bereits Bestrebungen den Zugang zum Gottesdienstraum, der ja seit dem Wiederaufbau auf der ersten Etage liegt, mit einem Fahrstuhl zu erleichtern. In den

70er Jahren wurde dafür sogar unter den Gemeindegliedern Geld gesammelt. Es kam aber nicht annähernd genügend zusammen, so dass die Idee bald aufgegeben wurde.

Seit einigen Jahren gibt es nun im Saal der Christuskirche den „Gottesdienst barrierefrei“. Nicht zuletzt dieser hat den Wunsch nach einem barrierefreien Zugang des Gottesdienstes erneut geweckt. Unser damaliger Presbyter Hermann Weber hat den Stein quasi wieder ins Rollen gebracht. Kaum drei Jahre sind vergangen und da ist der Aufzug auch schon fertig.

Auch hier passt der Spruch, dass das Leben wie ein Fahrstuhl ist: Auf dem Weg nach oben muss man immer wieder anhalten.

Auf jeden Fall freuen wir uns sehr, ab sofort allen denen es schwer fällt Treppen zu gehen, nunmehr der Zugang zu unseren Gottesdiensten, aber auch zur Galerie im Turm und der Orgelempore erleichtert oder aber überhaupt wieder ermöglicht zu



haben“.

Danach habe ich die Anwesenden noch darauf hingewiesen, wenn Sie irgendwann einmal in unserem Aufzug stehen und sich ein Bayer mit den Worten „Grüß Gott“ zu Ihnen gesellt, sie diesem bitte sagen, dass unser Aufzug doch nicht so hoch fährt.

Neben dem Gottesdienstraum in der ersten Etage sind nun auch die Orgelempore und die Galerie im Turm barrierefrei zu erreichen. In der Galerie finden nun auch wieder regelmäßig Fotografie-Ausstellungen statt. Die Woga am 5. & 6. November machte da einen guten Start.

Claus-Dieter Meier; Fotos: Esther Sörensen

AUFTAKT

Der Gottesdienst zum Wochenanfang



Durch den Einbau eines Aufzuges ist der Kirchraum in der Christuskirche jetzt barrierefrei erreichbar.

Wir hoffen auf viele neue Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher, denen es bisher nicht möglich war, sonntags am Gottesdienst teilzunehmen.

Der Gottesdienst am Montag, bisher „Gottesdienst barrierefrei“ genannt, braucht jetzt einen neuen Namen.

Er wird in Zukunft „AUFTAKT - Der Gottesdienst zum Wochenanfang“ heißen.

Mit diesem Namen wollen wir ausdrücken, dass alle Aktivitäten im Seniorenzentrum unserer Gemeinde in der Südstadt unter das segnende Handeln Gottes gestellt sein sollen, und dieser

Gottesdienst den Takt vorgibt, in dem das Herz der Arbeit dort schlägt.

Wenn wir an der Christuskirche ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren vorhalten, dann deshalb, weil wir uns dem Gebot, älteren Menschen die Ehre zu geben, verpflichtet fühlen.

Wir sind nicht nur Café, Wandergruppe oder Spielkreis, sondern vor allem Christenmenschen, die mit allen ihren Aktivitäten Zeugnis von der Menschenfreundlichkeit des biblischen Gottes ablegen wollen.

Dabei sind nicht nur Menschen willkommen, die sich der Kirche schon verbunden fühlen, sondern auch die, die auf der Suche nach Gemeinschaft sind; auch ihnen bieten wir unsere Gastfreundschaft an und wünschen uns, dass sie sich bald zuhause fühlen.

Wir wissen, dass es schwierig ist, den ersten Schritt ins Seniorenzentrum zu wagen, wollen aber dennoch Mut machen, es zu tun. Ganz unterschiedliche Menschen unterschiedlichen Alters haben im Seniorenzentrum eine Heimat gefunden, eine Art zweites Wohnzimmer, Raum zum Austausch und zur Pflege persönlicher Beziehungen. Viele Freundschaften sind im Seniorenzentrum entstanden, die tragfähig sind und der Vereinsamung mancher älteren Menschen entgegenwirken.

In diesem Gemeindebrief finden Sie Hinweise auf eine bunte Palette von Aktivitäten und Angeboten.

Den AUFTAKT macht der Gottesdienst zum Wochenanfang um 15.30 Uhr immer montags.

Herzlich Willkommen.

A.v.d.L.

Lutherjahr 2017



Liebe Leserin, lieber Leser,

es „luthert“. Am 31. Oktober hat das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ begonnen. Schon lange hat man nicht mehr so viel über Martin Luther und die Reformation erfahren. Die Tageszeitung brachte jüngst eine Sonderbeilage. Unüberschaubar ist die Fülle an Gottesdiensten und Veranstaltungen an unterschiedlichsten Orten über ein ganzes Jahr verteilt. Prominente wie Kabarettist Eckart von Hirschhausen, Fußballtrainer Jürgen Klopp und die ZDF-Nachrichtensprecherin Gundula Gause erklären, welchen Stellenwert reformatorisches Gedankengut für sie besitzt. Bischöfe verschiedener Konfession pilgern durchs Heilige Land; andere treffen sich im Beisein des Papstes im schwedischen Lund. Die Evangelische Kirche in Deutschland hatte bereits gleich zehn Jahre Reformationsgedenken, die sog. „Reformationsdekade“, ins Leben gerufen und mit Margot Käßmann eigens eine publikumswirksame „Reformationsbotschafterin“ berufen. Vor wenigen Tagen erklärte ein Fernsehprecher den Reformationstag prompt zum höchsten protestantischen Feiertag!

„Ist das nicht ein bisschen viel Luther?“ Diese Frage eines Gemeindegliedes verwundert nicht. Ist denn ein solcher Aufwand, an dem ja nicht nur die Evangelische Kirche, sondern auch Landesregierungen und die Bundesregierung beteiligt sind, gerechtfertigt?

Ja, muss man sagen. Ja, wenn wir nicht ganz geschichtsvergessen sein wollen. Ja, wenn wir verstehen wollen, warum unsere Welt so ist, wie sie ist. Jede und jeder von uns ist so, wie er bzw. wie sie ist, weil es den damaligen Kulminationspunkt der deutschen Religions-, Kultur- und politischen Geschichte gegeben hat. Das gilt für evangelische wie katholische Christen und auch für die, die gar keiner Kirche ange-

EINHORN-APOTHEKE in der Südstadt

Christiane Sirrenberg



42119 Wuppertal-Elberfeld · Weststraße 80
Telefon 42 38 08

hören. Das gilt sogar für Menschen weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Seit dem Mittelalter wurde unser heutiges Denken und unsere heutige Ordnung durch keinen anderen Anstoß so stark beeinflusst wie durch die Reformation.

Die Reformation ist nicht an einem Tag entstanden. Es hat schon vor ihr Strömungen in Wissenschaft und Frömmigkeit gegeben, die auf eine Reform der Kirche drangen. Moralisch war die Kirche im beginnenden 16. Jahrhundert schon lange nicht mehr integer. Es lag in der Luft, dass sich etwas ändern müsse.



Und in dieser Gemengelage nimmt nun der mit sich besonders strenge Augustinermönch Martin Luther Anstoß weniger an den moralischen Verfehlungen der Kirche, sondern mehr noch an den theologischen Ungereimtheiten. Der Protest gegen den Ablass, dass Menschen sich gegen Geld von Sündenstrafen freikaufen können, machte den Anfang. Durch die Widerstände und den Ketzerprozess, in den er immer mehr hineingezogen wurde, reifte in Luther dann schnell, was er in seinem Bibelstudium und in seinen Vorlesungen an der Universität in Wittenberg schon theoretisch angedacht hatte. Das Urteil lag nahe, dass sich die Kirchenstruktur zementierend auswirkt und der Anspruch der Kirche, notwendige Heilsvermittlerin zu sein, nicht aufrecht erhalten werden konnte. Dies hat Luther ohne Rücksicht auf die für ihn möglichen Folgen durchgefochten.

Schnell hatte er Anhänger gefunden. Mit Hilfe der neuen Drucktechnik Gutenbergs vervielfältigten sie seine Schriften, die sich in ganz Europa verbreiteten. Der später in Genf wirksame Johannes Calvin kam beispielsweise schon früh in Paris mit ihnen in Berührung.

Entscheidend war, dass Luther mit der bestimmenden Autorität seiner Zeit brach, weil er ihre Vorordnung in Abrede stellte. Das Evangelium gilt direkt mit seinem Trost jedem und jeder Einzelnen. Mit seinem Gewissen steht er bzw. sie direkt vor Gott, der sich dem Menschen zeigt, ihn glauben lässt, ihn aufrichtet, ihm Leben verheißt und in die Verantwortung zu seinen Mitmenschen stellt. Ein neues „Modell“, wie Menschen zusammen und mit Gott leben, war geboren. Individuen mit Eigenverantwortung und mit Verantwortung vor Gott konnten in der neu entstehen-

den Kirche und der sich wandelnden Gesellschaft auf gleicher Augenhöhe leben.

Von hierher sind die nachhaltig wirkenden Aktivitäten Luthers zu verstehen. Er übersetzte die Bibel, damit emanzipierte Menschen sie lesen konnten. Damit schuf er eine einheitliche deutsche Sprache. Er setzte sich für das Schulwesen ein, damit die Menschen aufgrund ihrer Bildung über sich selbst und ihr Tun und Denken befinden konnten. Er schrieb Lieder, damit sie in Gemeinschaft singen konnten. Er heiratete eine ehemalige Nonne und wirkte so auf ein bis heute gültiges Eheverständnis hin. Er schätzte auch die handwerklichen Berufe und nimmt damit bis heute Einfluss auf unseren Berufsethos. Er schrieb der Obrigkeit eine Aufgabe zu und beschnitt damit theokratisches Denken.

Luther selbst hat die Folgen seines Denkens und Tuns gewiss nicht absehen können. Das ist schon im 16. Jahrhundert zu erkennen. Er hat sich leider auch zu manchem hinreißen lassen, was wir aus der heutigen Sicht kaum nachvollziehen können. Doch durch seinen sturen Willen, sich nur durch „Vernunft und Bibel“ überzeugen zu lassen, brach die mittelalterliche Gesellschaft endgültig auf.

Unser aller Denken hängt davon ab.

Gerson Monhof

Luthers Turmerlebnis

Martin Luther hat im Rückblick 1545 im Vorwort zur lateinischen Ausgabe seiner Schriften aus der Erinnerung sein sogenanntes „Turmerlebnis“ auf der Wartburg (wahrscheinlich im Jahr 1514) beschrieben. Er berichtet:

„Mit außerordentlicher Leidenschaft war ich davon besessen, Paulus im Brief an die Römer kennenzulernen. Nicht die Herzenskälte, sondern ein einziges Wort im ersten Kapitel (V. 17) war mir bisher dabei im Wege: „Die Gerechtigkeit Gottes wird darin (im Evangelium) offenbart.“ Ich haßte nämlich dieses Wort „Gerechtigkeit Gottes“, weil ich durch den Brauch und die Gewohnheit aller Lehrer unterwiesen war, es philosophisch von der formalen oder aktiven Gerechtigkeit (wie sie es nennen) zu verstehen, nach welcher Gott gerecht ist und die Sünder und Ungerechten straft.

Ich konnte den gerechten, die Sünder strafenden Gott nicht lieben, im Gegenteil, ich haßte ihn sogar. Wenn ich auch als Mönch untadelig lebte, fühlte ich mich vor Gott doch als Sünder, und mein Gewissen quälte mich sehr. Ich wagte nicht zu hoffen, daß ich Gott durch meine Genugtuung versöhnen könnte. Und wenn ich mich auch nicht in Lästerung gegen Gott empörte, so murrte ich doch heimlich gewaltig gegen ihn: Als ob es noch nicht genug wäre, daß die elenden und durch die Erbsünde ewig verlorenen Sünder durch das Gesetz des Dekalogs mit jeder Art von Unglück beladen sind – mußte denn Gott auch noch durch das Evangelium Jammer auf Jammer häufen und uns auch durch das Evangelium seine Gerechtigkeit und



seinen Zorn androhen? So wütete ich wild und mit verwirrtem Gewissen, jedoch klopfte ich rücksichtslos bei Paulus an dieser Stelle an; ich düstete glühend zu wissen, was Paulus wolle.

Da erbarmte sich Gott meiner. Tag und Nacht war ich in tiefe Gedanken versunken, bis ich endlich den Zusammenhang der Worte beachtete: „Die Gerechtigkeit Gottes wird in ihm (im Evangelium) offenbart, wie geschrieben steht: Der Gerechte lebt aus dem Glauben.“ Da fing ich an, die Gerechtigkeit Gottes als eine solche zu verstehen, durch welche der Gerechte als durch Gottes Gabe lebt, nämlich aus dem Glauben. Ich fing an zu begreifen, daß dies der Sinn sei: durch das Evangelium wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart, nämlich die passive, durch welche uns der barmherzige Gott durch den Glauben rechtfertigt, wie geschrieben steht: „Der

Gerechte lebt aus dem Glauben.“ Da fühlte ich mich wie ganz und gar neu geboren, und durch offene Tore trat ich in das Paradies selbst ein. Da zeigte mir die ganze Schrift ein völlig anderes Gesicht. Ich ging die Schrift durch, soweit ich sie im Gedächtnis hatte, und fand auch bei anderen Worten das gleiche, z.B.: „Werk Gottes“ bedeutet das Werk, welches Gott in uns wirkt; „Kraft Gottes“ – durch welche er uns kräftig macht; „Weisheit Gottes“ – durch welche er uns weise macht. Das gleiche gilt für „Stärke Gottes“, „Heil Gottes“, „Ehre Gottes“.

Mit so großem Haß, wie ich zuvor das Wort „Gerechtigkeit Gottes“ gehaßt hatte, mit so großer Liebe hielt ich jetzt dies Wort als das allerliebste hoch. So ist mir diese Stelle des Paulus in der Tat die Pforte des Paradieses gewesen.“

Die Lutherbibel und ihre Revision 2017

Das Erscheinen der revidierten Lutherbibel 2017 ist einer der großen Höhepunkte des Reformationsjubiläums 2016/17. Über fünf Jahre lang haben rund 70 Theologinnen und Theologen den Text intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Ziel war es, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht werden.

Seit Mitte Oktober ist die revidierte Lutherbibel erhältlich.

Gruppen und Termine an der Christuskirche

Bibelabend	2. u. 4. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr, Michael Voss, Tel.:0157 86770177, Präses Deutsche Evangelische Allianz, Region Niederrhein-Ruhr-Südems. Thema: „Der Heidelberger Katechismus und seine bibli- sche Grundlage“ 14.12. (Weihnachtsfeier) 25.01. / 08.02. / 22.02.
Blockflötengruppen	jeden Freitag 16:00 Uhr - 18:15 Uhr versch. Gruppen Angelika Kozinowski-Werler, Tel.:302731
Fotoforum Wuppertal	montags ca 14-täglich 19:30 Uhr, Claus-Dieter Meier Tel.: 423492 12.12. / 16.01. (Weihnachtssessen) / 30.01. / 13.02. / 13.03. / 27.03.
Frauenabendkreis	Monatlich nach Vereinbarung, Angelika van der List, Tel.: 421157
Frauenkreis	mittwochs 14-täglich 15:00 Uhr Angelika van der List. 7.12. / 21.12. / 04.01. / 18.01. / 01.02. / 14.02. / 01.03.
Frühstück für die Gemeinde	4. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr 4 Euro Kosten pro Person. Anmeldung bis Dienstag vorher erbeten. 08.12. (Bergische Kaffeetafel) / 26.01. / 23.02.
	1. Freitag im Monat 16:30 Uhr - 18:00 Uhr Spiele und Aktionen für 8-11jährige 02.12. / 06.01. / 03.02.
Mittwochsfrauentreff	mittwochs 15:00 Uhr, Barbara Mahnert, Tel.:428243, 14.12. / 11.01. / 25.01. / 08.02. / 22.02. / 08.03.
Seniorenbesuchskreis	mittwochs 10:00 Uhr, Angelika van der List, nach Vereinbarung
Valley Voices Gospelchor	donnerstags 20:00 Uhr, Christine Göbel

Termine an der Christuskirche

16. Christuskirchen-Whiskytasting

am Freitag, den 7.4.2017, 19:00 Uhr
und Samstag, den 8.4.2017, 19:00 Uhr

Thema: Sauternes Finishes & Grainwhiskys

Für beide Tastings sind noch einige wenige Restkarten vorhanden.

Wie immer können Sie Karten unter unserer Emailadresse:

whiskytasting@evangelisch-suedstadt.de bestellen.

Diesmal ist das Tasting zweigeteilt, und wir verkosten sehr ungewöhnliche Whiskys. Vor dem Imbiß wird es um drei Schottische Single Malt Whiskys gehen, die nach der normalen Reifung eine Nachreifung in Ex-Sauternes-Fässern erhielten.

Nach dem Imbiß beschäftigen wir uns mit drei sehr seltenen Schottischen Single Grain Whiskys, die zwischen 20 und 34 Jahre (!) alt sind.

Informationen zu Whiskys, Bilder und Filme aus Destillereien und den schottischen Highlands von Claus-Dieter Meier (Mitglied der Scottish Malt Whisky Society). Begrenzte Teilnehmerzahl! Auf „halber Strecke“ gibt es einen Eintopf. Anmeldung (nur) über das Emailportal.

Tasting: 30.- €. Nur zuhören und mitessen: 5.- €. Vorkasse bei Anmeldung!

Schottland-Reise 2017

Die Schottlandreise 2017 ist inzwischen restlos ausverkauft, und es existiert bereits eine Warteliste.

Am Freitag, den 3. Februar, findet im Saal der Christuskirche ein Vorbereitungstreffen statt, bei dem auch Interessenten an der Teilnahme einer späteren Schottlandreise grundsätzlich herzlich willkommen sind.

Im Jahre 2018 geht es übrigens vom 11.-26. August ins Land von Nessie, Whisky, Glens und Lochs. Anmeldungen hierzu allerdings erst ab Mitte 2017, achten Sie auf die Ankündigung im Gemeindebrief.

Fragen unter Tel

423492, oder besser per Email: Schottlandreise@evangelisch-suedstadt.de.

cdm

Gruppen und Termine an der Johanneskirche

Atempause für Frauen	dienstags 20:00 Uhr, einmal pro Monat Info und Termine: Ulla Klein, Tel.:435876 06.12. / 03.01. / 07.02. / 07.03.
Besuchsdienst	donnerstags 19:30 Uhr 4.11. / 9.2.
Bläserkreis	montags 16:30 Uhr Anfängergruppe mittwochs 19:00 Uhr Bläserkreis Leitung Florian Blau
Bibel am Vormittag	2. Mittwoch im Monat 10:30 - 12:00 Uhr Thema: „Die Offenbarung des Johannes“ Infos bei P. Gerson Monhof Tel.: 420420 14.12. / 18.01. / 15.02. / 15.03.
Blockflöten-Ensemble „Canzoni per Flauto“	Probenbeginn dienstags 18:30 Uhr, Leitung Chr. Göbel
Chor der Johanneskirche	dienstags 20:00 Uhr, Leitung Christine Göbel
Eltern-Kind-Gruppen	donnerstags 9:30 Uhr: “Die kleinen Schafe”, 6 Monate - 3 Jahre Franziska Menke, Tel. 27026819
Filmteam	„Church Movie Makers“ Termine und Infos bei Sascha Rabe Tel.: 0176-30709522
Frühsport	mittwochs Gymnastik 9:30 Uhr im Gemeindezentrum mit Helga Reiche
Homepage	Dringend Gestalter gesucht! Infos bei Pfarrer Gerson Monhof
Arbeitskreis ‘Namibia-Treff’	Infos bei Pfarrer Bernd Löhre
Jugendband	donnerstags 14 tägl. 16:30 Uhr Leitung Christine Göbel
Kindersachenflohmarkt	Infos bei Anja Geppert Tel.: 2998176
Klön-Café	jeden Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Heidemarie Maikranz Tel. 435957
Konfirmandenunterricht	dienstags 15:30 Uhr - 18:00 Uhr
Lettlandhilfe	Infos bei: Heidi Maikranz, Tel. 435957 oder Bärbel Meier, Tel. 437300
Literaturkreis	2.u.4. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, Infos: Ingrid Frechenhäuser-Mainz, Tel: 401557

Jugend-Gruppen und Termine im Jugendzentrum



Dienstags	11:30 Uhr - 15:00 Uhr Bürozeit W. Larbig 14:00 Uhr - 18:00 Uhr KonfiTüre
Mittwochs	16:30 Uhr - 18:00 Uhr 14-täglich Der Juniorclub (Jungschargruppe für Leute von 9-11 Jahren) 7.12. / 21.12. / 18.01. / 01.02. / 15.02.
Donnerstags	17:30 Uhr - 18:30 Uhr Konfiteamer 18.30 Uhr - 21:00 Uhr Offener Treff für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit 20:00 Uhr Vorbereitung Kinderbibeltage Johanneskirche in der Regel an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr, konkrete Termine nach Absprache
Freitags	2016: 17:15 Uhr - 19:00 Uhr Krippenspiel-Probe 2017: 17:15 Uhr - 19:00 Uhr Krispitreffen 13.01 / 10.02. / 10.03. Info: Ulla Klein, Tel.: 435876 19:15 Uhr - 22:00 Uhr KIBIWO reloaded 1. Freitag im Monat 16:30 Uhr - 18:00 Uhr monatlich Kids-Club in der Christuskirche 2.12. / 06.01. / 03.02

„Es ist doch jedes Jahr das Gleiche“ – oder „soooo wunderschön“

„Weihnachten...!Weihnachten...! Mann! Wie sag ich's nur? Wie erzähl ich's bloß? Es ist doch jedes Jahr das Gleiche!.....“

Wollen Sie wissen, wer sich da so schwere Gedanken macht? Wollen Sie miterleben, wie es zur Lösung der Probleme kommt und wie diese ganz einfach aussieht?

Dann kommen Sie am Heiligen Abend um 16 Uhr zum Familiengottesdienst in der Johanneskirche und schauen Sie sich unser Krippenspiel an, welches die Kinder schon mit viel Begeisterung und Einsatz einüben.

Und wenn es Ihnen dann zu voll ist, oder Sie gar nicht in Wuppertal sind, dann schauen Sie uns doch im Gottesdienst zu Beginn der Seniorenadventsfeier am 01. Dezember um 15.00 Uhr zu. Da führen wir das Krippenspiel schon einmal auf. Die Kinder freuen sich auf Sie alle.

Ulla Klein

Proben für das Krippenspiel an der Christuskirche, ab sofort immer Sonntags um 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Pfarrerin Christina Falkenroth

Jugendfreizeit 2017

Evangelische Kirchengemeinde
Elberfeld Südstadt

Evangelisch
in Wuppertal



ZURÜCK ZUR BURG !!

Die

Action-Fun-Wellness-
Nachdenk- Kreativ-
und Überraschungs-

FREIZEIT !

Sommerfreizeit
auf Burg Bilstein bei Lennestadt
für Leute von 11 – 13 Jahren
15.07. – 22.07.2017

Teilnahmebeitrag: 295 €

(für Teilnehmer die diesen Beitrag nicht in voller Höhe aufbringen
können, finden wir eine individuelle Lösung)

Anmeldeflyer und weitere Informationen beim
Jugendleiter Wolfgang Larbig
Tel. 7583625 oder 01525 – 378 5892
Email: w.larbig@evangelisch-suedstadt.de

Nach den tollen Erfahrungen im letzten Jahr haben wir auch zur Sommerfreizeit 2017 wieder die Burg Bilstein für Euch angemietet. Einiges ist allerdings diesmal etwas anders:

Zum einen sind wir mit dem Alter etwas nach oben gegangen (11-13 Jahre - Ausnahmen sind im Einzelfall nach persönlicher Absprache eventuell möglich). Zum anderen hat auch unser Programm einen anderen Schwerpunkt bekommen.

Standen 2016 noch die Ladies, die Ritter und das Mittelalter im Vordergrund, reicht diesmal das Angebot von Abenteuer über Gurkenmaske bis Klettertag. ;)

Aber der Reihe nach:

Die Burg Bilstein befindet sich bei Lennestadt, auf einem Felsen mitten im

Wald. Hier werden wir eine geniale Woche miteinander verbringen.

Stichworte? Bitte sehr: Jede Menge Action und Fun, ein Wellnessstag, viel Kreatives zum Ausprobieren, das ein oder andere zum Nachdenken, der obligatorische Lagerfeuer- und Wohlfühlabend und jede Menge Überraschungen.

Dazu wieder Ausflüge, ein Waldfreibad, das uns nach fünf Minuten Fußweg zum Abkühlen zur Verfügung steht und natürlich viele tolle und sympathische Leute, die mitfahren!!

Na, Lust bekommen, dabei zu sein, oder neugierig geworden? Dann ganz schnell anmelden oder nach weiteren Infos fragen!!

Das Wichtigste auf einen Blick:

Ort: Burg Bilstein, 57368 Lennestadt

Anreise: 15.07.2017

Rückkehr: 22.07.2017



TeilnehmerInnen: 11-13 Jahre
 Leitung: Jugendleiter Wolfgang Larbig
 und Team

Leistungen: Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Programm und Betreuung durch geschulte und ausgebildete MitarbeiterInnen, Haftpflicht- und Unfallversicherung, Vor- und Nachtreffen



Teilnahmebeitrag: 298 € - Kirchliche und öffentliche Zuschüsse sind hier bereits eingerechnet.

Familien, die den Teilnehmerpreis aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht aufbringen können, vermitteln wir gerne individuelle Förderungsmöglichkeiten.

Anmeldungen und weitere Informationen
 Jugendleiter Wolfgang Larbig
 Tel. 7583625 oder 01525 – 378 5892
 Email: w.larbig@evangelisch-suedstadt.de



Bernhard Iding



BESTATTUNGSKULTUR
 MEMORIA®

Wir kümmern uns um einen würdevollen Abschied
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Weststraße 41 • 42119 Wuppertal
 Rufbereitschaft Tag und Nacht
 Telefon 0202 - 449 07 26

Galerie im Turm

Die gemeinsame Leistungsschau des „Fotoforum Wuppertal“, der Foto-Arbeitsgemeinschaft unserer Kirchengemeinde, anlässlich der Woga (Wuppertals offene Galerien und Ateliers) war die erste barrierefreie Ausstellung und wie schon in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg, in diesem Jahr waren sogar noch wesentlich mehr Besucher zu verzeichnen!

Seit **Freitag, den 18. November, 19:00 Uhr** hängt die Ausstellung der VHS Fotogruppe Haan unter dem Titel „Begegnung“.

Die Gruppe zeigt aktuelle Fotografien zu diesem Thema in sehr verschiedenen Sichtweisen: Im ersten Raum konzentrieren sich fotorealistische Darstellungen. Im zweiten Raum werden experimentelle, abstrakte und grafische Interpretationen zu sehen sein.

Diese Ausstellung ist noch an den Mittwoch-Abenden 7. und 14.12. jeweils von 19:00-21:00 Uhr, außerdem an den Sonntagen 4. und 11. 12. jeweils nach den Gottesdiensten zu sehen. Die Finnisage findet dann am Freitag, den 16.12. statt.

Die nächste Ausstellung startet am **Freitag, den 13.1. um 19:00 Uhr**. Das Fotoforum Wuppertal zeigt unter dem Titel „Cevennen“ Fotos die während der gemeinsamen Fotoreise im Frühjahr 2016 entstanden sind. Die weiteren Öffnungszeiten sind Mittwoch 18.1., 25.1., 1.2. und die Finnisage am 8.2. jeweils von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

Am **Freitag, den 10.3. um 19:00 Uhr** startet dann die nächste Ausstellung. *cdm*



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse zum
Konzertsaal wird und Sie
dabei sind.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal





So viel Luther steckt im Weihnachtsfest

– und warum der Tannenbaum nicht dazu gehört

Martin Luther (1483 – 1546) kann man vieles in die Schuhe schieben: Er hat alte Traditionen rings um das Weihnachtsfest in Frage gestellt, umgedeutet und neue etabliert. Zum Beispiel tauschte er Nikolaus gegen das Christkind aus. Aber mit Sicherheit geht der geschmückte Tannenbaum nicht auf seine Kappe. Auch wenn sich weltweit Abbildungen verbreiteten, die ihn und seine Familie vor einem prächtigen Christbaum zeigen. Elke Strauchenbruch, die Autorin des Buches „Luthers Weihnachten“ stellt heraus, wie viel von Luther tatsächlich in unserem heutigen Weihnachtsfest steckt.

Das Fasten

Der wochenlange Verzicht auf Fleisch, Milch und Eier war dem Reformator ein Dorn im Auge. Seinerzeit fasteten die Menschen 40 Tage lang bis zum 6. Januar – natürlich mit Unterbrechung am 25. und 26. Dezember –, um Gottes Gnade zu erhalten. Luther aber lehnte den strafen-den, richtenden Gott ab. „Er sah ihn als Erlösender und Heilbringer, der kein Fasten von den Menschen verlangte“, erklärt Elke Strauchenbruch. Zwar hielt der Reformator am Fasten fest und erwartete es in gewissem Maß auch von seinen Kindern. „Aber dabei ging es ihm um die Gesundheit und darum, dass dieser Verzicht die Freude auf das Fest und eine reiche Tafel steigerte“, erzählt die Autorin.

Die Heiligen

Die Geburt Jesu – und damit die Nacht vom 24. auf den 25. Dezember – schien Luther als einziger Grund zur Freude. Nicht der Nikolaus, nicht Maria und Josef, nicht die Heiligen Drei Könige sollten gefeiert und schon gar nicht die Kinder ständig beschenkt werden. „Luther war regelrecht gegen die Vereh-

rung der Heiligen. Nach seiner Meinung wurden sie geschaffen, um zwischen den Menschen und einem strafenden Gott zu vermitteln. Diese Vermittler sah Luther als überflüssig an.“ Dafür setzte sich der Reformator sein ganzes Leben lang ein.

Das Krippenspiel und der Erlöser

Das Weihnachtsfest wurde im 16. Jahrhundert im Wesentlichen in den Kirchen gefeiert. Die Menschen trafen sich dort und trugen stundenlang Gebetsverse vor: über den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies bis hin zur Geburt Christi. Dann tanzten alle um die Krippe. Gemütlich war das trotzdem nicht: Kerzen kosteten ein Vermögen, Heizungen fehlten.

Luther hingegen rückte die Geburt des Erlösers in den Mittelpunkt, auch in den seiner Predigten, erzählt Elke Strauchenbruch, die in Wittenberg als Stadtführerin arbeitet. „Seine Kinder mussten die Geschichte von Maria lernen, die hochschwanger mit Josef in Bethlehem umherirrte, ohne Hilfe, ohne Quartier.“ Sie spielten das Krippenspiel in der warmen Stube der Luthers in ihrem Wittenberger Wohnhaus nach.



Das Fasten, das Lernen, die Vorbereitung des Essens und die Einkäufe auf dem Weihnachtsmarkt sollten in den Kindern die Vorfreude auf die Geburt Christi und die Geschenke wecken.

[...]

Das Weihnachtslied

Seinem Kind Margarete, die mitten im Advent 1534 geboren wurde und die neben ihm schlief, während er arbeitete, schrieb er das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte und wurde im Hause Luther oft gesungen. Luther verband damit die Hoffnung, das Lied möge die Vorstellung vom erlösenden, guten Gott zu allen tragen, die es singen.

Hochzeiten im Dezember

Während der langen Nächte im Dezember wurden allerhand Geistergeschichten erzählt. Da kam das wilde Heer durch die Dunkelheit geritten oder Knecht Ruprecht, der Bischof Nikolaus half, böse Kinder in den Sack zu stecken. Die Menschen verbarrikadierten sich, räuchernten die Ställe aus – und desinfizierten sie ganz nebenbei – und scheuten, sich trauen zu lassen. „Eine Hochzeit während dieser Nächte konnte nicht glücklich enden“, erzählt Elke Strauchenbruch. Luther hielt das für Aberglauben, verbot den Mägden derartiges Getuschel und reiste unbeirrt zu Hochzeiten, um mit den Paaren zu feiern.

Der Weihnachtsmann

Einen Weihnachtsmann gab es nicht. Die Geschenke brachte der Heilige Andreas oder der Heilige Nikolaus nachts in die

Häuser oder und warf sie durch den Kamin. Luther gefiel dieser Gedanke, aber er lehnte es ab, dass ein böse dreinblickender Mann der Gabenbringer sein soll, vor dem die Kinder sich fürchten. Bei Luthers brachte fortan das Christkind die Gaben, ging von Dach zu Dach und warf sie in die Schornsteine. „Deshalb haben die Kinder ihre Mäntel vor dem Kamin ausgebreitet.“

Der Weihnachtsbaum

Tatsächlich finde sich keine Schrift, die davon erzählt, dass die Luthers einen Weihnachtsbaum aufgestellt hätten. Obwohl Freunde und Befürworter vieles von dem, was der Reformator predigte oder bei Tisch berichtete, aufschrieben. „Es könnte höchstens sein“, lenkt Elke Strauchenbruch ein, „dass der Raum mit Barbarazweigen geschmückt war.“ Jenem Brauch, bei dem am 4. Dezember (Barbaratag) Kirschzweige geschnitten und zum Blühen gebracht werden.

Erst im 19. Jahrhundert dichteten die Menschen Luther einen Tannenbaum an. Er passte einfach gut in dessen reformatorische Gedanken, schreibt die Autorin in ihrem Buch: „Im Weihnachtsbaum verbinden sich alte Sitten und Bräuche mit Luthers Vorstellung, das Christkind möge im Mittelpunkt der weihnachtlichen Gottesdienste und privaten Feiern stehen. Der grüne Baum ist ein Symbol ewigen Lebens, wie es der Heiland schenkt.“[...]

Abdruck d. gekürzten Fassung mit freundlicher Genehmigung von Kathrin Wöhler

*Buchtipps: Elke Strauchenbruch
„Luthers Weihnachten“,
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig*

„Mit St. Hedwig unterwegs“

20 Reisen:

Eine Historie der Gemeinde-Reisen von St. Hedwig



Mitglieder der Gemeinde von St. Hedwig brachten Pfarrer Walraff gegenüber zum Ausdruck, dass die Gemeinschaft nicht zufriedenstellend ist; z. B. am Ende der Messe ginge jeder seiner Wege und man spräche wenig miteinander. Dank Jürgen Staßen wurde das Gespräch auf Pater Artz gelenkt. Pater Artz hatte Reisen schon zu seiner Zeit durchgeführt, um eine bessere Gemeinschaft in der Gemeinde zu erzielen. Pfarrer Walraff meinte, es wäre eine gute Idee und fragte: „Wer übernimmt die Aufgabe eine Reisegruppe zu gründen?“ Nach einer Pause meldete sich Frau Kühne und stellte sich zur Verfügung. So begann die schöne Arbeit, die Gemeinde zu festigen.



Nach den ersten Reisen, die Frau Kühne organisierte, kam ihr die Idee, die Reiseorganisation als Team zu gestalten. Sie sprach Frau Simon-Mathes und Frau Brix an. Beide Damen haben gerne die Aufgabe angenommen und so organisierten drei Personen gemeinsam die Reisen. Wobei immer eine der Damen die Hauptverantwortung trug. Nach einiger Zeit wurde auch ein Mann

angeworben, Herr Enners. Frau Kühne gab im Jahre 1996 den Vorsitz an Frau Brix ab, da sie die Hausaufgabenbetreuung von unserer Gemeinde in der Carl-Schurz-Str übernahm.

Das Reisetem, Frau Brix, Frau Simon-Mathes und Herr Enners, arbeitet bis heute zusammen. Herr Enners hat den Schwerpunkt Wochenendreise übernommen, Frau Simon-Mathes und Frau Brix übernehmen die weiteren Reisen. Auch Tagesausflüge werden jährlich geplant. Wir legen Wert, auf unseren Reisen christliche Werte zu vermitteln. Jede längere Reise beginnt morgens im Bus mit einem Morgengruß, das heißt mit einem besinnlichen Text und mit einem gemeinsamen Lied. Auch wird am Sonntag ein Gottesdienst an den jeweiligen Orten ermöglicht. Wenn es nicht gelingt, wird ein Wortgottesdienst angeboten, den Frau Walz immer vorbereitet hat. Er fand oft in der freien Natur statt, was der Gruppe besonders gut gefiel. Durch die intensive Gemeinschaft entsteht eine tiefe Freude. Dass wird besonders deutlich auf unseren Nachtreffen, die nach jeder Reise stattfinden. Wir kommen zusammen und die Atmosphäre ist warmherzig. Wir sind eine offene Reisegruppe, die auch gern interessierte Gäste willkommen heißt. Mit uns reisen gerne Alleinstehende, aber auch Ehepaare. Das Reisetem legt Wert auf gute Gemeinschaft, die gefördert wird.

Ihr Reisetem: Renate Brix, Rosemarie Simon-Mathes, Klaus Enners



Mit St. Hedwig unterwegs

Ankündigungen für 2017

Toskana

10-tägige Busrundreise vom 12. Mai – 21. Mai 2017

Stationen der Reise:

Versiliaküste, Lucca, Pisa, Florenz, SanGgimignano, Volterra, Siena und Verona
Übernachtungen in Oberaudorf, Versiliaküste, Chianciano Terme und Gardasee

Mindestteilnehmerzahl 26

Reisepreis ca. 1139,- € im DZ / 1324,- € im EZ

Anmeldungen hierzu liegen ab Dezember im Atrium der Kirche aus.

Tageausflug

Am 06. Juli 2017 unternehmen wir eine Wanderung auf der Nordbahntrasse
Von Clausen bis zur Konsumgenossenschaft „Vorwärts“

Fulda

Vom 02. – 03. September 2017 unternehmen wir eine
Wochenend-Reise mit der Bahn nach Fulda

Nähere Planungen liegen noch nicht vor

Einladung zur Adventfeier der Gemeinde



Herzlich einladen möchten wir zur Adventfeier der
Gemeinde in St. Hedwig, am **Donnerstag, 08.12.2016**.

Wir beginnen um **14:30 Uhr** mit einer Hl. Messe in der
Kirche. Anschließend stehen im Pfarrzentrum, bei Kaffee
und Kuchen, Besinnliches und Adventliches mit Musik und
Gesprächen auf dem Programm.

Herzliche Einladung an alle, die sich in der Vorweihnachtszeit für ein paar
Stunden mit anderen treffen wollen.

Im Atrium liegen Listen aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie an der
Adventfeier teilnehmen möchten.

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Hedwigkids feiern ihr 20-jähriges Bestehen!



Die Hedwigkids sind der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor der Kirchengemeinde St. Hedwig. Derzeit sind circa 70 Sänger und Instrumentalisten aktiv. Von Grundschulern bis zu Senioren ist alles dabei.

Die Hedwigkids singen christliche Lieder, können aber auch bei Songs aus der Rock- und Popszene, Evergreens, Oldies und Musicals mithalten. Unter der Leitung von Gudrun Dittgens gibt es die Hedwigkids seit April 1997. Die Erwachsenen haben sich im April 2010 den Namen "Platz 1" gegeben.

Neben der monatlichen Familienmesse in St. Hedwig, treten die Hedwigkids regelmäßig auch in anderen Kirchen Wuppertals auf. Darüber hinaus spielen sie seit 2003 bei den Umweltfesten der Station Natur und Umwelt und bei den Weihnachtsfeiern des Bürgervereins Hahnerberg/ Cronenfeld. Sie freuen sich, auch bei größeren Ereignissen wie dem Parkfest, der IHK- Bestenehrung, dem Schwebebahn-Kreuzweg, dem Weihnachtsmarkt in der Stadthalle, dem Sommerfest des Altenheims und weiteren Veranstaltungen mitgewirkt haben zu dürfen.

Ein Highlight war die Teilnahme an dem Cronenberg weiten Projekt für das Kinderhospiz im Burgholz. Bei der Eröffnung des Kinderhospizes wirkten die Hedwigkids bei den „Cronenberger All-Stars“ mit. Ein weiteres Highlight des Jahres ist die Chorfahrt ins Schullandheim in Freisheim in der Eifel.



Mit dieser Chorfahrt beginnt die Vorbereitung auf das Jahreskonzert.

Die Hedwigkids und die Band Platz 1 geben am **Samstag, 25. März 2017, 19:00 Uhr**, ihr großes **Konzert zum 20-jährigen Bestehen in St. Hedwig**. Es werden jede Menge aktuelle Lieder aus Funk und Fernsehen, Ausschnitte aus Musicals, Rock und Pop und Besinnliches dargeboten. Im Publikum darf geschunkelt, geklatscht und natürlich auch mitgesungen werden. Der Eintritt ist wie immer frei. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.



Aus unserer Gemeinde

.... wurden getraut:

Daniel Hofer und Anna Hofer (geb. Lo Bue)

Kalle Kenkel und Anika Langolf

Marcel Gabriel-Simon (geb. Simon) und Verena Gabriel

.... wurden getauft:

Laurenz Elsen

Julius Elsen

Anton Stein

Maja Althaus



.... wurden beerdigt:

Maria Bachem 84 Jahre

Reinhard Beckedahl 91 Jahre

Gerhard Bieding 86 Jahre



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Dezember

02.12.	Klaus Großpietsch	81 J.	20.01.	Karlheinz Stuhlmann	82 J.
04.12.	Doris Meyer-Günther	85 J.	22.01.	Ursula Engelhardt	82 J.
05.12.	Christa Peinelt	83 J.	23.01.	Wofgang Wehr	83 J.
07.12.	Maria Müller	84 J.	24.01.	Dora Bartsch	82 J.
11.12.	Charlotte Krombholz	85 J.	27.01.	AnnelieseScholz	82 J.
12.12.	Anna Hördler	80 J.	29.01.	Paul Thomas	82 J.
13.12.	Maria Weber	84 J.	30.01.	Edith Last	81 J.
15.12.	Edeltraut Kaiser	87 J.	30.01.	Lieselotte Zirkel	84 J.
15.12.	Ruth Kawalski	89 J.	31.01.	Gerhard Prade	90 J.
21.12.	Gisela Hogrebe	80 J.			
23.12.	Wolfgang Müller	81 J.			
26.12.	Ruth Franz	94 J.			
28.12.	Heribert Niggemann	82 J.			
29.12.	Inge Kanzler	90 J.			
31.12.	Erwin Steinstraß	89 J.			

Januar

02.01.	Inge Hentrich	80 J.	01.02.	Dr. Klaus Held	81 J.
03.01.	Helga Schomaker	80 J.	01.02.	Wilma Ludwig	86 J.
04.01.	Martin Hentrich	82 J.	02.02.	Hermann Schoofs	80 J.
08.01.	Helmut Balkenhol	80 J.	06.02.	Gertrud Schwarze	80 J.
08.01.	Karl Heinz Josten	89 J.	07.02.	Dieter Bunzel	80 J.
14.01.	Ursula Nachreiner	83 J.	07.02.	Gisela Kerbel	88 J.
18.01.	Magdalena Asmuth	81 J.	11.02.	Helene Streich	80 J.
			11.02.	Werner Walke	87 J.
			12.02.	Brigitte Bogdahn	84 J.
			14.02.	Erika Lehnemann	80 J.
			16.02.	Günter Scholz	80 J.
			18.02.	Hannelore Nüchel	89 J.
			25.02.	Ursula Vogelsang	82 J.

Im Laufe des Jahres gratulieren wir allen Gemeindemitgliedern, die 80 Jahre oder älter werden, hier an dieser Stelle zum Geburtstag. Wer nicht namentlich erwähnt werden möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 42 05 90 melden.

Termine



im Dezember 2016

- So. 04. **11:00** Hl. Messe, Verkauf von Eine-Welt-Produkten
Di. 06. **6:00** Frühschicht, Hl. Messe, gemeinsames Frühstück
Do. 08. **19:30** Offener Abend in der Johanneskirche: „Der Islam“,
Prof. Dr. Gudrun Krämer, Leiterin des Islaminstituts der FU Berlin
Sa. 10. **18:30** Roratemesse
So. 11. **11:00** Familienmesse, mitgestaltet von den Hedwigkids, 12-Uhr-Café
Di. 13. **6:00** Frühschicht, anschließend gemeinsames Frühstück
Do. 15. **18:00** Lebendiger Adventkalender
So. 18. **11:00** Hl. Messe
Sa. 24. **15:30** Kinderchristmette mit Krippenspiel und den Hedwigkids
18:00 Christmette, ab 17:40 Uhr Adventsliedersingen mit der Gemeinde
So. 25. **11:00** Hochamt zum 1. Weihnachtstag
Mo. 26. **11:00** Hl. Messe zum 2. Weihnachtstag, Aussendung der Sternsinger
Sa. 31. **17:00** Silvester, Jahresschlussmesse in St. Hedwig

im Januar 2017

- So. 01. **11:00** Neujahr, Hl. Messe in **St. Joseph**
18:30 Hl. Messe in **Hl. Ewalde**
Sa. 07. **18:30** Vorabendmesse, mitgestaltet vom Chor St. Christophorus/
St. Hedwig mit festlichem Weihnachtsprogramm
So. 08. **11:00** Familienmesse mit den Hedwigkids, Rückkehr der Sternsinger
So. 15. **11:00** Hl. Messe
Di. 17. **17:00** Weggottesdienst der Kommunionkinder
Sa. 21. **18:30** Vorabendmesse
So. 22. **11:00** Messe mit Beteiligung der Johannesgemeinde, Mitwirkung beider
Kirchenchöre, Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum, 12-Uhr-Café
Di. 24. **16:00** Gruppentreffen der Kommunionkinder: „Brotbacken“
So. 29. **11:00** Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum
Di. 31. **16:00** Gruppentreffen der Kommunionkinder: „Brotbacken“

im Februar 2017

- Sa. 04. **18:30** Vorabendmesse
Di. 07. **17:00** Weggottesdienst der Kommunionkinder
So. 12. **11:00** Familienmesse mit Blasiussegen, mitgestaltet von den Hedwigkids
Di. 14. **17:00** Gruppentreffen der Kommunionkinder
Sa. 18. **18:30** Vorabendmesse
So. 19. **11:00** Hl. Messe
Di. 21. **16:00** Feier der Versöhnung, Erstbeichte der Kommunionkinder
So. 26. **11:00** Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal



Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen

Kirchenchorprobe	donnerstags	20.00 Uhr
Seniorenachmittag	donnerstags ab	14.30 Uhr
Zwölf-Uhr-Café im PZ	2. Sonntag im Monat nach der Messe	
Verkauf von „Eine-Welt-Produkten“	1. Sonntag im Monat	
Spielgruppe bis Kindergartenalter	dienstags	10.00-12.00 Uhr
„Hedwigkids“ (Musikband), Probe:	freitags ab	16.30 Uhr
Mitwirken in der Familienmesse:	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Bücherei - in der Johanneskirche	sonntags	11.00-12.30 Uhr
	am 3. Sonntag im Monat	12.00-13.00 Uhr
	dienstags, mittwochs, donnerstags	15.30-17.30 Uhr

Heilige Messen und Gottesdienste in St. Hedwig

Heilige Messen	samstags*	18.30 Uhr
	sonntags	11.00 Uhr
Familienmesse	2. Sonntag im Monat	11.00 Uhr
Kinderwortgottesdienst	4. u. 5. Sonntag im Monat im Pfarrzentrum	11.00 Uhr

Weitere Hl. Messen im Pfarrverband Südhöhen

St. Christophorus:	samstags*	17.00 Uhr,	sonntags	9.30 Uhr
Hl. Ewalde:	samstags**	17.00 Uhr,	sonntags	9.30 Uhr
St. Joseph:	samstags**	18.30 Uhr,	sonntags	11.00 Uhr

*ungerade Kalenderwochen, **gerade Kalenderwochen

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung

Namen und Telefonnummern

Pfarrverbandsleiter	Pfr. Winfried Breidenbach	24 70 90 42
Pastoralreferent	Markus Boos	24 70 90 46
Pfarrer	Gerd Stratmann	4 66 07 78
Subsidiar	Pfr. Norbert Pauls	2 54 32 67
Kindertagesstätte	Eva Lohmann	42 09 68

Pfarrbüro St. Hedwig, Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal

Pfarramtssekretärin: Frau Martina Sailer

Öffnungszeiten: di. 15.00 - 18.00 Uhr, mi. und fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon 42 05 90, Telefax 42 00 45

E-Mail: pfarrbuero@hedwig-st.de; Internet: www.hedwig-st.de

Kontakt Pfarrbrief: oekumene@hedwig-st.de

Glasbau Willi Krüger

Mainstraße 10

Tel.: 42 03 03

Fax 42 70 77

Mobil: 0152 / 53 67 48 31

E-Mail:

GlasbauKrueger@t-online.de

Ihr Fachbetrieb für

- Verglasungen aller Art
- Rep. Notdienst
- Fenster aus Kunststoff, Alu, Holz
- Haustüranlagen
- Garagentore

Sanitär - Heizung André Plehwe



**Gas- Wasser- Installateur
& Heizungsbaumeister
in 2. Generation**

Cronenbergerstr. 120

42119 Wuppertal

Tel. 0202 / 42 51 51

Fax. 0202 / 43 64 07

Mobil. 0170 / 54 69 444

Beratung rund um die Pflege

24Std. Rufbereitschaft

Qualifiziertes Personal

Mitglied im VDAB e.V.

Verhinderungspflege

Behandlungspflege

Pflegegutachten

Grundpflege

Betreuung



Häusliche
Kranken- und Altenpflege

Krause



Seit 1986 Ihr Pflegedienst in der
Elberfelder-Südstadt und Cronenberg

0202/42 61 79

www.krankenpflege-krause.de ihr-team@krankenpflege-krause.de

Hiermit laden wir die Gemeinde am 5. Februar 2017 zur

Gemeindeversammlung

nach dem gemeinsamen Gottesdienst in den Saal der Christuskirche ein.
An diesem Tag findet kein Gottesdienst in der Johanneskirche statt!

Tagesablauf:

11:00 Uhr, Themengottesdienst
mit P. Angelika van der List und P. Gerson Monhof,
Konfirmandinnen und Konfirmanden

ca 12:30 Uhr Imbiß im Saal der Christuskirche

ca 13:15 Uhr Beginn der Gemeindeversammlung
(vorläufige) Tagesordnung:

1. Begrüßung
 - 1.1. Bericht der Vorsitzenden
 - 1.2. Bericht des Finanzkirchmeisters
 - 1.3. Bericht des Baukirchmeisters
2. Vorstellung des neuen Corporate Designs der Gemeinde
3. Verschiedenes

Die Kirchenordnung der Evangelischen Landeskirche im Rheingland
schreibt in Artikel 35:

Das Presbyterium muss die Mitglieder und Mitarbeitenden der Kirchengemeinde mindestens einmal im Jahr zu einer Gemeindeversammlung einladen. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich, soweit das Presbyterium im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt.

In der Gemeindeversammlung wird über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche berichtet und beraten. Insbesondere sind in der Gemeindeversammlung folgende Angelegenheiten zu besprechen: eine beabsichtigte Veränderung der Zahl der regelmäßigen Gottesdienste oder eine Änderung der Gottesdienstordnungen, die Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben, Bauvorhaben, die Planung gemeindlicher Einrichtungen mit besonderem Kostenaufwand, die Planung der Teilung oder Aufhebung der Kirchengemeinde oder die Zusammenlegung der Kirchengemeinde mit einer anderen sowie die Überlegungen des Presbyteriums im Blick auf die Pfarrstellenbesetzung.

Konzerte und Musik in der Gemeinde

Musik in der Johanneskirche:

Am 11.12. (3. Advent) um 15:00 Uhr laden wir herzlich zu unserer Veranstaltung „Gemeinde im Advent“ ein. Wir beginnen mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, bei dem unter anderem leckere Bratäpfel angeboten werden, zubereitet von unserem Küster Henry Müller und seiner Frau Jackeline.

Es musiziert das Blockflötenensemble der Johanneskirche „Canzoni per Flauto“ viele Advents - und Weihnachtslieder in verschiedenen Sätzen und Bearbeitungen. In den Pausen bleibt aber auch Zeit zum Klönen. Der Nachmittag endet mit einem musikalischen Gottesdienst um 17:00 Uhr gemeinsam gestaltet vom Bläserkreis und Chor der Johanneskirche.

Am Vormittag findet ein gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche statt.



Am Sonntag, dem 19.2.2017 um 17:00 Uhr findet wieder unser beliebte Veranstaltung „Gemeinde musiziert“ statt. In den letzten Jahren gab es immer wieder Überraschungen, welche musikalischen Begabungen in unserer Gemeinde verborgen sind. Die Zuhörer sitzen an Tischen bei einem Glas Wein und lauschen der Musik. Alle gemeinsam werden wir einige Taizé-Lieder singen.

Musik in der Christuskirche:

Am Samstag, 10. 12. um 16 Uhr

Weihnachtliches Musizieren im Saal der Christuskirche mit kleinen und großen Instrumentalisten unter der Leitung von Angelika Kozinowski-Werler.

Am Freitag, dem 6.1. 2017 um 19:00 Uhr findet ein Konzert des Gospelchores „Valley Voices“ statt.

Gesungen werden Weihnachtslieder aus aller Welt, zum Beispiel aus Irland, Venezuela, Frankreich, England und natürlich auch deutsche Weihnachtslieder werden erklingen. Die Konzertbesucher sind eingeladen bekannte Weisen mitzusingen und auch unbekannte Lieder kennenzulernen. Begleitet werden wir von einem Folklore-Ensemble.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang sammeln wir für die Kirchenmusik

Menschen in unserer Gemeinde

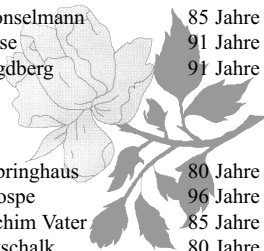
Gottes Segen unseren Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben.

In unserer Gemeinde werden 80, 85, 90 und älter als 90 Jahre:



05.12.	Ortrun Damerau	80 Jahre
05.12.	Gerda Kairies	90 Jahre
05.12.	Erika Schiller	93 Jahre
06.12.	Christa Barbara Baltzer	80 Jahre
06.12.	Hildegard Bungenberg	85 Jahre
08.12.	Gertrud Markowski	80 Jahre
09.12.	Felicitas de Chapeaurouge	94 Jahre
10.12.	Meta Blisginnis	95 Jahre
12.12.	Helga Dassow	80 Jahre
13.12.	Sieglinde Wirths	80 Jahre
15.12.	Günter Ewert	80 Jahre
15.12.	Friedel Hennersdorf	80 Jahre
15.12.	Gisela Tippmann	94 Jahre
15.12.	Christa Tokarski	85 Jahre
16.12.	Karl Pöttner	80 Jahre
16.12.	Waltraut Sander	80 Jahre
19.12.	Christel Pohlmann	80 Jahre
19.12.	Ingeborg Wiesemann	94 Jahre
24.12.	Ursula Bald	85 Jahre
24.12.	Paul-Horst Hackenberg	94 Jahre
26.12.	Helga Baltruschat	93 Jahre
26.12.	Hermann Marcus	94 Jahre
28.12.	Ursula Honselmann	85 Jahre
30.12.	Anna Loose	91 Jahre
31.12.	Lothar Jagdberg	91 Jahre

Dezember



01.01.	Klaus Dabringhaus	80 Jahre
02.01.	Trude Knospe	96 Jahre
03.01.	Hans-Joachim Vater	85 Jahre
04.01.	Willi Gottschalk	80 Jahre
06.01.	Hedwig Solbach	94 Jahre
07.01.	Gerd Schuster	94 Jahre
10.01.	Margarete von Eigen	91 Jahre
10.01.	Rudolf Plocke	91 Jahre
11.01.	Helga Jäger	85 Jahre
11.01.	Margarete Plate	92 Jahre
12.01.	Christel Lückmann	80 Jahre
12.01.	Jutta Schmitt	85 Jahre
14.01.	Ralf Fergen	80 Jahre
17.01.	Ingrid Klein	85 Jahre
19.01.	Gerda Tomschik	94 Jahre
22.01.	Rudolf Bülow	95 Jahre
22.01.	Doris Freund	85 Jahre
22.01.	Ruth Treude	85 Jahre
23.01.	Heinrich Mengel	80 Jahre

Januar

24.01.	Hannelore Hahn	80 Jahre
24.01.	Ursula Hellmann	91 Jahre
24.01.	Helga Vohwinkel	80 Jahre
25.01.	Anneliese Schartner	95 Jahre
25.01.	Margot Sommer	85 Jahre
26.01.	Christa Ebert	80 Jahre
26.01.	Erika Hast	95 Jahre
30.01.	Jörg Steffen	80 Jahre
30.01.	Marlies Wittke	85 Jahre
31.01.	Günter Spirius	80 Jahre

01.02.	Margarete Fuchs	95 Jahre
02.02.	Helmut Binfeld	80 Jahre
04.02.	Anneliese Benscheidt	85 Jahre
05.02.	Rosemarie Schwaner	80 Jahre
07.02.	Ursula Horschke	85 Jahre
07.02.	Harmke Schmiechen	85 Jahre
08.02.	Ilse Hoehne	85 Jahre
11.02.	Ruth Mair	80 Jahre
13.02.	Herbert Rath	93 Jahre
14.02.	Gudrun Franke	93 Jahre
15.02.	Hannelore Hamacher	90 Jahre
15.02.	Christa Nolte	80 Jahre
16.02.	Ursula Eisenträger	80 Jahre
17.02.	Marion Heidmann	85 Jahre
17.02.	Elisabeth Krzossa	93 Jahre
17.02.	Ella Neujahr	95 Jahre
18.02.	Martin Schäfers	80 Jahre
20.02.	Edith Mehler	97 Jahre
21.02.	Rudi Dassow	80 Jahre
21.02.	Gertrud Mankel	93 Jahre
21.02.	Lotte Reineke	80 Jahre
21.02.	Karlheinz von Gahlen	80 Jahre
23.02.	Ursula Bals	80 Jahre
23.02.	Werner Walter Paul Schneider	80 Jahre
24.02.	Brigitte Grosse	80 Jahre
24.02.	Erika von der Heydt	94 Jahre
24.02.	Ruth Malcher	85 Jahre
25.02.	Anneliese Thieler	85 Jahre
26.02.	Gerd Schäfer	94 Jahre
27.02.	Gerda Hahn	95 Jahre
27.02.	Marianne Müller	93 Jahre

Februar

**"Wir werden nicht älter mit den Jahren,
wir werden neuer jeden Tag"
(Emily Dickinson)**

Menschen in unserer Gemeinde

Wir mußten Abschied nehmen:

Irmgard Albert 83 Jahre
 Uwe Weyerstall 56 Jahre
 Gerda Festerling 96 Jahre
 Mary Tschirpke 86 Jahre
 Gerd Stenzler 88 Jahre
 Horst Werner Stöltzing 78 Jahre
 Ruth Joswig 87 Jahre
 Helga Krajewski 82 Jahre
 Eberhard Seibt 65 Jahre
 Elisabeth Bingmann 95 Jahre
 Herta Ulrich 97 Jahre
 Alexander Wittenstein 88 Jahre
 August Beucker 93 Jahre
 Martha Wittke 92 Jahre
 Helga Loew 90 Jahre
 Richard Schäfer 88 Jahre
 Gisela Wick-Bonsiep 82 Jahre
 Friedgard Röhrig 93 Jahre
 Gertrud Szemgulis 87 Jahre
 Anneliese Mansard 96 Jahre
 Ludwig Hilgemann 84 Jahre
 Gisela Andersen 80 Jahre
 Marga Menzel 81 Jahre
 Gerhard Wörder 75 Jahre
 Gottfried Hölzel 82 Jahre
 Ingrid Jungkunz, 79 Jahre
 Wolfgang Fünfhausen 79 Jahre
 Reiner Bönschen 72 Jahre
 Bärbel Decker 79 Jahre
 Albert Flöther 86 Jahre
 Gisela Frische 86 Jahre
 Ruth Heinrichs 89 Jahre
 Ursula Heitkamp 80 Jahre
 Horst Kegelbein 78 Jahre
 Herwart Köthe 89 Jahre
 Lothar Kramarz 76 Jahre
 Martha Kramp 89 Jahre
 Else Oestreich 85 Jahre
 Gisela Rothermund 82 Jahre



Hans Jürgen Sieger 73 Jahre

Inge Sonntag 94 Jahre

Ilse Stursberg 95 Jahre

Joachim Timm 72 Jahre



Taufen:

07.08. Jonas Heuser
 14.08. Joel Elias Wallner
 21.08. Theo Noah Kleinbäumer
 27.08. Ben Gondorf
 04.09. Mark Jamie Pawelzig
 11.09. Henry Scholz
 18.09. Moritz Hufschmidt
 18.09. Hanna Marie Arntz
 02.10. Parivash Abbasi
 02.10. Leandro Hasenpflug da Silva
 02.10. Luciano Hasenpflug da Silva
 23.10. Leon Valentino Gennat
 23.10. Kiran Patrice Gennat
 23.10. Melanie Rode

Traung:

16.07.2016
 Anna geb. Schreiner und Tobias Müller
 06.08.2016
 Katja Brandau und David geb. Oruba
 03.09.2016
 Laura geb. Endres und Jo David Walter
 10.09.2016
 Annika geb. Seeling und Harald Lakner
 16.09.2016
 Romina Paletta-Löhmer und
 Erick King Löhmer
 17.09.2016
 Lena geb. Backeshoff und Miloš Jovanović

Goldenes Traujubiläum:

Helga Renate und Dieter Fritz Linnekugel
 Trauung 08.12.1966

„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im

Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Evangelische öffentliche Bücherei Johanneskirche



Achtung Dreijährige, für Euch liegen in der Bücherei Taschen mit schönem Inhalt bereit, die ihr Euch mit Euren Eltern oder Großeltern abholen könnt. Mit diesen Taschen unterstützt die „Stiftung Lesen“ mit einer Aktion die Familien in ihrem Bestreben, durch Vorlesen die spätere Lesefähigkeit ihres Kindes zu fördern und eine gemütliche, unvergessliche Atmosphäre zu schaffen. Im Frühjahr plant das Büchereiteam wieder eine Veranstaltung für Familien mit dreijährigen Kindern. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein.

Neue Bücher...Neue Bücher.

Henning Mankell, Treibsand

Was es heißt ein Mensch zu sein?

Die Krebserkrankung des Autors motiviert ihn, wichtige Erlebnisse seines Lebens aufzuschreiben. Diese Rückschau hat sehr persönliche Züge, sie steht aber wie bei jedem Menschen in der Zeit in der er lebt. Intensiv beschäftigen ihn die Spuren, die wir von früher lebenden Menschen gefunden haben, und er stellt die Frage, was aus unserer Zeit für die Nachwelt bleiben wird.

Das wichtigste Lebenselixier ist ihm die Freude am Leben, die Neugierde an den großen und kleinen Dingen des Lebens.

Jan Philipp Sendker, Das Flüstern der Schatten

Der frühe Tod seines Sohnes wirft Paul aus seinem bisherigen Leben. Er zieht sich in ein kleines Haus in die Einsamkeit einer kleinen Insel im Bereich Hongkongs zurück. Zufällig begegnet ihm ein amerikanisches Ehepaar, das ihn, den Landsmann, um Hilfe bittet, da es nach den Spuren seines verstorbenen Sohnes sucht und im fremden China sich nicht zurechtfindet. Widerstrebend macht sich Paul auf, die Spuren zu finden und öffnet sich dabei wieder den Menschen und der Liebe.

Lars Mytting, Die Birken wissen's noch

Edvard wächst bei seinem Großvater, einem Kartoffelbauern, in Norwegen auf. Seine Eltern sind ums Leben gekommen, als er drei Jahre alt war, und er hat nur eine vage Erinnerung an seine Mutter. Der Großvater berichtet nichts über den Tod der Eltern und auch von seinem Bruder erzählt er wenig. Der inzwischen junge Mann spürt, das es ein Geheimnis gibt. Als der Großvater stirbt, findet er im Nachlass geheimnisvolle Spuren und macht sich auf den Weg, das Verschwiegene aufzudecken. Die Reise wird lang und führt in viele fremde Länder. Die Suche nach der Familiengeschichte umfasst ein ganzes Jahrhundert, in der viele Tragödien geschehen sind.

Anna Galkina, Das kalte Licht der fernen Sterne

Nastja wächst in Estland zur Zeit der Sowjetunion auf. Ihre Kindheit ist geprägt von Armut und politischer Erziehung in der Schule. Die Sowjetunion sei das einzige Land, in dem man in Würde leben könne bekommt sie vermittelt. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus, der Lebensstandard ist niedrig, die Menschen streiten unter Alkoholeinfluss und die menschlichen Beziehungen sind brüchig. Der Autorin gelingt es mit einer Portion Humor die Lebensbedingungen deutlich zu beschreiben.

Ö f f n u n g s z e i t e n :
Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr
3. So. im Monat 12.00 – 13.00 Uhr
Di, Mi u. Do 15.30 – 17.30 Uhr
und zu den Kinderbibeltagen.

In den Ferien hat die Bücherei geöffnet!

Ostern, Pfingsten und Weihnachten bleibt die Bücherei geschlossen

Tel. 75 83 6263. Email:

buecherei@evangelisch-suedstadt.de



Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung Heidemarie Schultze und Angelika van der List.

Öffnungszeiten: montags-donnerstags 14-18 Uhr.

Programme in den Kirchen und Gemeindebüros erhältlich.

Telefon: 437243, Email: seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de

Montags

Gottesdienst

ab 14:00 Uhr Kaffee oder Tee

15:30 Uhr **Auftakt**

Der Gottesdienst zum Wochenanfang

Dienstags-

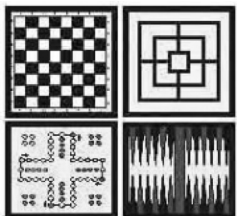


Dienstags-Café

jeden Dienstag ab 14:00 Uhr mit selbst-gebackenen Kuchen und Torten.

Am letzten Dienstag im Monat gibt es frische Waffeln.

Mittwochs



Spieletag

ab 14:00 Uhr Canasta / Rommé / Skat / Uno / Brettspiele

15:00 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken

15:45 Uhr Seniorentanz im Gemeindesaal

Donnerstags

14:00 bis 14:45 Uhr Gymnastik

14:45 bis 15:30 Uhr Kaffeetrinken

15:30 Uhr Ein Kessel Buntes

Der Tag für vielfältige Aktionen und Erlebnisse: Filme, Vorträge, Gedächtnistraining, Quiz, Offenes Singen, Kreativangebote, Bilder-Rückschauen, weitere Informationen auf Anfrage oder im Programm



Freitags ist Wandertag

Seniorenzentrum unterwegs

Wanderungen und Spaziergänge

Es gibt Extraprogramme.

Anmeldung telefonisch oder im Seniorenzentrum spätestens zwei Tage vorher unbedingt erforderlich.

Sprechen Sie Frau Schultze und Frau van der List an und informieren Sie sich. Neue Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Entdecken Sie das Seniorenzentrum als Ihr zweites Zuhause. Wenn Sie mitarbeiten wollen, haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Ihre Fähigkeiten und Interessen einzubringen.

Wir freuen uns auf Sie.

Heidemarie Schultze, Angelika van der List und Team

Programm im Seniorenzentrum

Unter dem Titel „**Ein Kessel Buntes**“ ist der Donnerstag im Seniorenzentrum der Abwechslung verpflichtet. Hier das Programm für September, Oktober und November, jeweils ab 15:30 Uhr:



- 01.12. Spiele – Nachmittag
- Weihnachtspause ab 16.12.2016 bis 06.01.2017
- 12.01. Offenes Singen
- 19.01. Bilder-Rückblick
- 26.01. Spiele - Nachmittag
- 02.02. Film – Nachmittag
- 09.02. Offenes Singen
- 16.02. Donnerstag - Gespräch
- 23.02. „Weiberfastnacht“



Herbstfest im Seniorenzentrum

„Das Wandern ist des Müllers Lust“

So klang es am 15.09.16 beim Herbstfest im Saal der Christuskirche aus etwa 80 Kehlen. Das diesjährige Herbstfest des Seniorenzentrums stand nämlich unter dem Motto „Wandern“ und war wie immer sehr gut besucht.

Es wurde mit Klavierbegleitung durch Frau Pfarrerin van der List sehr viel und gern gesungen. Ich fand es beachtlich, dass viele des von Frau Preuss schön gestalteten Textheftes gar nicht bedurften, sondern die Texte auswendig konnten und nicht

etwa nur die erste Strophe! Manche der Gäste hatten sich sogar wandermäßig gekleidet mit Wanderschuhen, Hut, Stock und dergleichen.



Da das Singen auch Hunger machte, war auch hier für Abhilfe gesorgt. Es gab kräftiges, krustiges Brot, dazu Tiroler Speck, kräftigen Käse, alles serviert auf einem Holzbrett. So wurde die Jause (Brotzeit/Im-

biss) zur echten Tiroler Brettljause. Alles das wurde exzellent zubereitet von „Hüttenwirt“ Tauchel mit Hilfe seiner Frau und anderer fleißiger Helfer. Dazu gab es als Getränk zünftigen Almdudler, eine echt österreichische Kräuterlimonade, aber auch ein Bier zum „Ploppen“, später noch einen echten Marillenlikör aus der Wachau.

Aber zu sehen gab es auch etwas, und zwar schöne Dias auf der großen Leinwand, die Frau Schultze während ihres Urlaubs in Tirol gemacht hatte. So wurde das Wandern noch zu einer Art Bergwandern.

Leider hakete die Technik etwas, das Mikrofon fiel aus, und die Bilder liefen als Diaschau unbeeinflussbar weiter, so dass Frau Schultze oft Mühe hatte, mit ihren Erklärungen



Schritt zu halten. Wir bekamen aber alle einen sehr guten Eindruck von der Tiroler Landschaft, vor allem vom Zillertal.

Abschließend bot uns Frau Schultze noch einen kleinen Abriss der Tiroler Geschichte einschließlich Südtirol.

Vor dem Heimgang wurde dann noch Kaffee und Kuchen angeboten. Es war zum wiederholten Male ein von Frau Schultze mustergültig arrangiertes, sehr gelungenes Fest, das sicherlich allen gut gefallen hat!

Reimar Alders

Ich bin für Sie da!

fjm



- **Haushüterservice**
- **Seniorenservice**

- zuverlässig

- seriös

- persönlich

Franz-Josef Merten

Luisenstr. 22

42103 Wuppertal (Elberfeld)

Tel.+ Fax: (02 02) 45 22 52

Handy-Nr.: 0160 88 12 961

franzjosefmerten@web.de

www.haushueter-in-wuppertal.de

Nessie hatte sich wieder versteckt

Im August fand unsere fünfte Schottlandreise statt. Hatten wir in den vergangenen Jahren immer wirklich Glück mit dem Wetter, so haben wir 2016 einen Super-Schottland-Sommer erwischt. Leider hatte sich Nessie wieder versteckt, also ein Grund nächstes Jahr noch einmal nachzusehen, ob das Ungeheuer es sich vielleicht doch mal anders überlegt.

Unsere Teilnehmerin Andrea hat einen tollen Freizeitbericht aus Sicht ihres ständigen Reisebegleiters, einem Stoffteddy, geschrieben. Ursprünglich sollte dieser Bericht im Gemeindebrief erscheinen, aber der Teddy hat es tatsächlich geschafft sechs dicht-beschriebene Din A 4 Seiten zu verfassen, das sprengt jeden Rahmen und wäre allenfalls als Sonderausgabe zu veröffentlichen.

Wir veröffentlichen daher hier nur die Einleitung, wer den Text komplett hören möchte, der muß unseren diesjährigen Freizeitfilm ansehen, in dem vieles von diesem Text zu hören sein wird.

Also, lassen wir der Teddy zu Wort kommen:

„Hallo Ihr Lieben! Ich bin das Reisebärchi. Ich begleite die Andrea und ihren Freund immer, wenn sie irgendwo in der Welt unterwegs sind.

Diesmal hat es Andrea mit einer Gruppe Gleichgesinnter für die Zeit vom 13. – 28.08.16 nach Schottland – genau gesagt – nach Kinraig – verschlagen.

Von dieser Reise, von großen Ungeheuern, riesigen starken Männern, hohen Bergen, spektakulären Schlössern, unheimlichen unterirdischen Labyrinthen und vielem mehr möchte ich euch hier berichten.

Aber zuerst einmal möchte ich folgenden Menschen danken:



Evangelisch
in Wuppertal

*„Rufen Sie mich einfach an,
ich berate Sie gerne
persönlich.“*

Frank Lobinsky
Ambulanter Seniorenbetreuer
– Staatlich anerkannt –
Telefon (Mobil): 0152-21 99 04 63



Senioren- und Demenz- Betreuung

Frank Lobinsky (Inh.)
Heckerskief 40a · 42369 Wuppertal
0152 - 21990463 · SDB-Lobinsky.de
info@SDB-Lobinsky.de



- Seniorenbetreuung
- Haushaltshilfe
- Demenzbetreuung
- Fahrdienst



Die kompetente Hilfe rund um Wuppertal!

Michael Roth



Gas-Wasser-Installateur-Meister

☒ Bad ☒ Heizung ☒ Küche

Karl-Theodor-Straße 10
Tel.: 0202 / 420435
D1: 0171 / 453 21 20

42119 Wuppertal
Fax: 0202 / 43 16 98

Herz und Seele der Fahrt: Claus(-Dieter Meier) und Ralf (Köller). Ohne sie hätte es keine Reiseplanung, wenig zu futtern und viel weniger Informationen zur Reise gegeben.

Außerdem muss ich an dieser Stelle die Leistung unseres Busfahrers, dem Manni, hochhalten. Er hat den Bus sicher durch engste Kurven, abschüssige Straßen und entfernteste Gegenden manövriert und uns immer heil nach Hause gebracht.

Marianne (Rosenberg) mit ihrem täglichen „Wort zum Sonntag“ hat uns den Tag direkt am Morgen verschönt.

Und natürlich die Teilnehmer: eine bunt gemischte, lustige Truppe. Danke Euch allen.



So, jetzt habe ich euch als Reisebärchi aber genug Honig ums Mäulchen geschmiert. Nun muss ich auch mal mit dem Reisebericht beginnen.....“

Ab Anfang des nächsten Jahres kann der Freizeitfilm auf DVD in der Christuskirche (Küster) und der Johanneskirche (Bücherei) entliehen werden.

Interessenten können auch gerne am Freitag, den 9. Dezember um 19:00 Uhr in den Saal der Christuskirche kommen, dort gibt es den Film im Rahmen Freizeittreffens 2016 zu sehen. Wer weiß, vielleicht ist auch das Reisebärchi anwesend und kann noch einige weitere Eindrücke von 16 Tagen Schottland zum Besten geben.

cdm



Gottesdienste



Tag	Christuskirche	Johanneskirche
4.12. 2. Advent	11:00 Uhr, Themengottesdienst Prädikant Dag Hoeft	10:00 Uhr Präses der evangel. Allianz Michael
11.12. 3. Advent	10:00 Uhr, ref, Abendmahl P. Angelika van der List	17:00 Uhr Abschluss „Gemeinde im Advent“ P. Gerson Monhof
18.12. 4. Advent	10:00 Uhr, luth., Abendmahl P. Cornelia Feja	11:00 Uhr Kindergottesdienst Weihnachtsfeier P. Gerson Monhof & KiGo-Team
24.12. Heilig Abend		11:00 Uhr P. Gerson Monhof
	16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel P. Christina Falkenroth	16:00 Uhr P. Gerson Monhof und Krispis
	18:00 Uhr, ref P. Angelika van der List	18:00 P: Dr. Eberhard Röhrig
		23:00 Uhr P. Gerson Monhof & Vikar Jonathan Hong
25.12. 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr, luth, Abendmahl P. Angelika van der List	10:00 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof
26.12. 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Johanneskirche P. Gerson Monhof	
31.12. Altjahrsabend	17:00 Uhr, ref., Abendmahl P. Angelika van der List	17:00 Uhr, Abendmahl P. Gerson Monhof
1.1. Neujahr	11:00 Uhr, Themengottesdienst, gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche P. Angelika van der List	
8.1. 1.Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr, ref., Abendmahl P. Cornelia Feja	10:00 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
15.1. 2. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr, luth., Abendmahl P. Christina Falkenroth	11:00 Uhr P. Michael Walter
22.1. 3. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr, luth., Abendmahl P. Angelika van der List	11:00 Ökumenischer Gottesdienst in St. Hedwig P. Gerson Monhof & Subsidiar Norbert Pauls

Tag	Christuskirche	Johanneskirche
29.01. 4. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr, ref. Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10:00 Uhr Prädikantin Irmela Fröhlich
5.2. Letzter Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Themengottesdienst gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche P. Angelika van der List, P. Gerson Monhof und Konfirmandinnen und Konfirmanden anschließend Gemeindeversammlung im Saal	
12.2. Septuagesimae	10:00 Uhr, ref., Abendmahl P. Christina Falkenroth	10:00 Uhr Präses der evangelischen Allianz Michael Voss
19.2. Sexagesimae	10:00 Uhr, luth., Abendmahl Prädikant Dag Höft	11:00 Uhr „Gottesdienst um Elf“ Einführung Vikar Jonathan Hong P. Gerson Monhof Vikar Jonathan Hong
26.2. Estomihi	10:00 Uhr, ref. Präses der evangelischen Allianz Michael Voss	10:00 Uhr P. Gerson Monhof & KU-Team
3.3. Weltgebetstag	17:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag P. Angelika van der List & Team	
5.3. Invokavit	11:00 Uhr Themengottesdienst P. Angelika van der List	10:00 Uhr P. Gerson Monhof
Änderungen möglich !		

Kirchenchor und Bläserkreis in Wesel



Wesel war am 11. September 2016 das Ziel des Jahresausflugs von Kirchenchor und Bläserkreis der Johanneskirche. Der musikalischen Mitgestaltung des Gottesdienstes folgte eine Besichtigung der 1949 erbauten Gnadenkirche, die wie die Johanneskirche eine Notkirche von Otto Bartning ist.

Im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen erhielten die Teilnehmer der von Hermann Weber organisierten Fahrt eine Führung durch den beeindruckenden Weseler Willibrordi-Dom. Nach einem Kaffeetrinken am Rhein endete ein erlebnisreicher Tag.

H. Majewski

Gottesdienste für Kinder und in den Altenheimen



Kinderbibeltag Kindergottesdienst

Christuskirche

Kinderbibeltag

Samstags 10:00 - 12:30 Uhr
Pfarrerin Christina Falkenroth und
Kinderbibeltags-Team
21.01. / 04.02.

Johanneskirche

Kindergottesdienst

jeden Sonntag
10:00 Uhr außer bei
„Gottesdienst um 11“
Kinderbibeltag
Samstags
Jugendleiter Wolfgang Larbig
und Kinderbibeltags-Team
21.01. / 18.02. / 18.03.



Schulgottesdienst

Grundschule Distelbeck mit

Pfarrerin Christina Falkenroth
Weihnachtsgottesdienst
Distelbeck:
22.12. um 10.15 Uhr

Grundschule Reichsgrafenstr. mit

Pfarrerin Christina Falkenroth
Achten Sie bitte auf den Aushang

Grundschule

Küllenhahner Straße Mittwoch, 21.12.2016,

10.45 Uhr St. Hedwig
Ök. Weihnachtsgottesdienst
Freitag, 20.01.2017, 8.15 Uhr
Johanneskirche/ St. Hedwig
Freitag, 17.02.2017, 8.15 Uhr
Johanneskirche/ St. Hedwig
Freitag, 17.03.2017, 8.15 Uhr
Johanneskirche / St. Hedwig

Kindergarten- gottesdienst,

Mit den Kindern der Einrichtung
in der Holzerstrasse
Pfarrerin Christina Falkenroth
Weihnachtsgottesdienst
Kindertagesstätte:
23.12. um 11 Uhr

Mit den Kindern der
Einrichtung in der
Küllenhahner Strasse
Pfarrer Gerson Monhof
Do 10.01. / Do 16.02.

Altenheim Augustinusstift Im Ostersiepen 25

Alle 14 Tage mittwochs um 11:15 Uhr:
Pfarrerin Angelika van der List,
Orgel Dunja Dworzak
07.12. / 21.12. / 04.01. / 18.01. / 01.02. / 15.02. / 01.03.

Altenheim Caritas St. Suitbertus

1. und 3. Dienstag im Monat 11:00 Uhr
Pfarrerin Angelika van der List,
Orgel Dunja Dworzak
06.12. / 20.12. / 03.01. / 17.01. / 07.02. / 21.02. / 07.03.

Reformiertes Gemeindestift Blankstraße 5

Jeden Sonntag 10:15 Uhr

IHRE ANSPRECHPARTNER UND ANSPRECHPARTNERINNEN

Internet: www.Evangelisch-Suedstadt.de



JOHANNESKIRCHE, Altenberger Str. 25, 42119 Wuppertal

Tel.: 420798

Pfarrer Gerson Monhof, Tel.: 420420

Email: G.Monhof@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Henry Müller, Email: Kuester.Johanneskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen.

Kirchenmusikerin Christine Göbel, Tel.: 02191/65613

Email: C.Goebel@Evangelisch-Suedstadt.de

Kinder- und Jugendzentrum, Leiter: Wolfgang Larbig, Tel.: 7583625

Email: Jugendzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Bücherei Tel.: 7583626, Email: Buecherei@Evangelisch-Suedstadt.de

CHRISTUSKIRCHE, Unterer Griffenberg 65, 42119 Wuppertal

Tel.: 435751, Fax 2657686

Pfarrerin Angelika van der List, Tel.: 421157

Email: A.Vanderlist@Evangelisch-Suedstadt.de

Pfarrerin Christina Falkenroth, Tel.: 5275650

Email: C.Falkenroth@Evangelisch-Suedstadt.de

Küster Rolf Tauchel, Email: Kuester.Christuskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Der Küster ist montags nicht zu erreichen.

Hausmeisterin Kirsten Schellhammer

Email: Hausmeister.Christuskirche@Evangelisch-Suedstadt.de

Seniorenzentrum H. Schultze, A. van der List, Tel.: 437243, Fax 2657686

Email: Seniorenzentrum@Evangelisch-Suedstadt.de

Gemeindebüro Sabine Preuß, Tel.: 423952 oder Tel.: 426900, Fax 2657800,

Holzer Str. 30 a, Email: Gemeindebuero@Evangelisch-Suedstadt.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.00-13.00 Uhr

Anfahrtsweg zur Johanneskirche: Bushaltestelle 'Friedenshain' von Elberfeld und Cronenberg mit der Linie 625, von Barmen und Ronsdorf mit der Linie 630.

Mit dem PKW von der Ob. Jägerhofstraße in die Einfahrt des Von der Heydt-Parks (Holzschilder) in den Waldweg einbiegen, nach einer Rechtskurve fährt man an der Kirche vorbei auf den gemeindeeigenen Parkplatz.

Anfahrtsweg zur Christuskirche: Bushaltestelle 'Blankstraße' von Elberfeld mit den Linien 603, 615, 620, 625, 645, von den Südhöhen mit den Linien 603, 615, 625. **Mit dem PKW** gegenüber der Stadthalle in die Kölner Straße abbiegen, dann geradeaus, Linkskurve in die Prinzenstraße, vor der Christuskirche rechts abbiegen, dann links auf den gemeindeeigenen Parkplatz neben der Kirche.

Barmen, Unterdörnen
Elberfeld, City-Arkaden
Steinbeck, Tannenbergsstr.
Vohwinkel, Am Stationsgarten

akzenta
lecker, günstig, nett



Die größte Lebensmittelauswahl in NRW!

Schweben Sie mal wieder bei uns rein, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Besuchen Sie uns auch Facebook: www.facebook.com/akzenta.wuppertal

www.akzenta-wuppertal.de

Tel. 0202-551260



WSW SONNENSTROM

Heute schon an morgen denken!

Sie möchten umweltfreundlichen Strom selbst erzeugen und das ohne eigene Investition? Mit WSW Sonnenstrom erhalten Sie Ihre individuelle Photovoltaikanlage – auf Wunsch 100% CO₂-frei.

www.wsw-online.de/sonnenstrom

WSW.

Behütet und geschützt fühlen !

BESTATTUNGSVORSORGE eine Sorge weniger.
Fordern Sie Ihren persönlichen **VORSORGEORDNER** kostenlos an.

Tel. 0202 / 37 12 90



ZOCHER
BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 100 JAHREN
Qualität,
Service und Zuverlässigkeit
Arrenberger Straße 7
42117 Wuppertal

bszocher@aol.com